

- 9) **Die erste heilige Communion.** Sechs Predigten von Josef Fuhlrott, Dechant zu Kirchvorbis. Zweite, verm. u. verbess. Aufl. Nationale Verlagsanstalt. Regensburg. 1894. 78 S. 8°. Preis M. 1 20 = fl. —.75.

Der Inhalt dieser Predigten ist folgender: 1. Aus den Kindern wird, was die Eltern aus ihnen, was die Kinder aus sich selbst und was die Gnade Gottes aus ihnen macht; 2. die erste heilige Communion, ein Freudenfest für die Eltern, für die Seelsorger und Lehrer, für den Schutzengel, für das Herz Jesu und für die Kinder selbst; 3. die erste heilige Communion der Kinder erweckt heilsame Erinnerungen und gute Vorsätze in den Erwachsenen; 4. wie sollen die Erstcommunicanten ferner für Jesus leben? 5. zweifacher Dank der Erstcommunicanten: für die Gnade des katholischen Glaubens und für die Gnade der heiligen Communion; 6. dreierlei Communione des Christen: die erste, im ferneren Leben und die letzte auf dem Sterbebette. Fuhlrotts Predigten sind bekannt und können dem Clerus empfohlen werden. Die Bemerkung in der Vorrede, daß die Prediger bei der Kindercommunion auch die Erwachsenen berücksichtigen sollen, ist zu billigen, jedoch der Hauptantheil muß doch immer den Kindern gehören. „Heilige Keuschheit“ anstatt „heilige Reinigkeit“ (S. 69) zu sagen, klingt nicht gut, ist wenigstens in Oesterreich nicht Brauch.

Sarajevo.

Professor J. E. Danner S. J.

- 10) **Briefe aus Hamburg.** Ein Wort zur Vertheidigung der Kirche gegen die Angriffe von sieben Leugnern der Gottheit Christi. Vierte, vermehrte und zeitgemäß ergänzte Auflage. Verlag der Germania. Berlin. 1893. In zwölf Lieferungen à 4—5 Bogen zu je 50 Pf. = 31 fr.

Im I. Hefte Jahrgang 1891 der Quartalschrift wurde die dritte Auflage dieser durch Gründlichkeit und edle Popularität gleich ausgezeichneten Apologie der katholischen Kirche gebührend gewürdigt. Erfreulicherweise scheint auch die Verbreitung derselben dem Verdienste entsprochen zu haben, da nunmehr eine vierte Auflage im Erscheinen begriffen ist. Soviel aus den bisher eingelaufenen zwei Lieferungen der Neuaufgabe zu entnehmen ist, wurde das Werk abermals sorgfältig durchgegangen, namentlich Rücksicht genommen auf inzwischen protestantischerseits erfolgte Versuche einer Entgegnung. Diesfalls hat der unter dem Namen Gottlieb schreibende, in katholischen Kreisen wohlbekannte und geschätzte Verfasser auf Pastor W. Walther und dessen Versuche einer Luther-Neutung speciellen Bedacht genommen. — Wir wünschen auch dieser Neuaufgabe die wohlverdiente Beachtung und Förderung.

St. Pölten.

Professor Dr. J. Gruber.

- 11) **Durch Nacht zum Licht.** Zeit- und Sittengemälde aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts. Von Franz von Seeburg. Zwei Theile. Dritte, verbesserte Auflage. Pustet. Regensburg. 1893. 776 S. Preis brosch. M. 4.20 = fl. 2.60.

Meister Seeburgs Romane nehmen in der katholischen Belletristik einen hervorragenden Platz ein, ja wir stehen nicht an seine Werke denen eines Volandens und Laicens an die Seite zu setzen. Das prächtige Sittengemälde aus der bayrischen Klosteraufhebungszeit: „Durch Nacht zum Licht“, welches uns hier die Verlags-handlung Friedrich Pustet in dritter Auflage, elegant gebunden, bietet, gehört zu dem Besten, was Seeburg (Pseudonym für Franz Hacker, Canonicus in München) geschrieben hat. Nur desselben Verfassers einzig schönes „Marienkind“ und der fesselnde Roman „Die Fugger und ihre Zeit“ überragt noch das uns vorliegende Werk. Wer „Durch Nacht zum Licht“ gelesen hat, hat sich nicht bloß köstlich unterhalten — welch Prachtexemplar einer Romanfigur ist z. B. Lieutenant Guppenheim! —, sondern hat auch ein Stück, freilich nicht gar sonniger Geschichte von Bayern studiert. Allen katholischen Volksbibliotheken wie die übrigen Schriften Seeburgs sehr zu empfehlen.

Wels.

Friedrich Pejsendorfer.